

Halbjähriger Preis: 2 fl. 30 kr., mit Postversendung 3 fl. 30 kr. C. M. — Anzeigen aller Art belieben man entweder im Redaktionsbureau (Dsen, nächst der Schiffbrücke, Nr. 81), oder in

Pesther Handlungszeitung.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Sechszehnter Jahrgang.

Pesth, in den Kunsthandlungen der H. H. Ehrenreich und Neumann u. J. Wagner (Servitienplatz), abzugeben. Die Einrückungs-Gebühr ist für den Raum jeder dreispalt. Zeile 2 kr. C. M.

Redakteur: Sam. Rosenthal. — Verleger: Fr. Wiesen's Wittwe und S. Rosenthal.

Nr. 81.

Sonnabend den 23. Dezember.

1843.

Handelsnachrichten.

* Temesvár 14. Dezember. Die, wegen Unergibigkeit der Zweischken, größtentheils auf das Getreide beschränkte Branntwein-Erzeugung im Banat, stellt sich vergleichungsweise gegen den großen Bedarf in Temesvár gegenwärtig so unbedeutend und unzureichend heraus, daß durch den hiedurch gestiegenen Preis dieses hier gesucht werdenden Getränks für auswärtige Branntwein-Erzeuger sich sehr vortheilhafte Geschäfte darbieten dürften.

Friest, 12. Dezemb. Farbwaaren: 76 Ballen Alizari erhielten 30 fl., 200 Zent. Gallus 24—39 fl.

Kolonialwaaren: Der Umsatz während der verflossenen Woche erfolgte zu den gewöhnlichen unveränderten Preisen. Es erhielten 900 S. Kaffe von Rio Janeiro 14½—19½ fl., 82 F. und 42 S. dito unbek. Pr., 750 S. St. Domingo 17½ fl., 54 S. Havanna 26 fl., 100 Säte Kakao von Maranham 19 fl., 134 K. Zucker Bahia weiß 14¼ fl., 80 K. Havanna weiß 16 fl. und 130 F. gestoßen 14¼—15½ fl. per Zent.

Del: Die Verkäufe beliefen sich auf 1,600 Ornen, nämlich 600 Dr. puglieser zu 21—22 fl., 100 Dr. dito eßbares zu 23½—26½ fl., 550 Dr. Abruzz. und Levanter zu 20½ bis 21 fl. und 350 Dr. dalmat. zu 23½—24½ fl. per Orna.

(Oesterreich. Lloyd.)

Die ungarische Kommerzgesellschaft *)

hat sich konstituiert. Am 3. Dezember d. J. hielt sie in Pesth im Saal der löblich. Stände unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Grafen Abraham Báy, wirklich. geheim. Rathes und Obergespanns des löblich. Marmaroscher Komitats, eine öffentliche General-Versammlung, bei welcher Gelegenheit 1. Sr. Excellenz der Präses die versammelten Mitglieder der Gesellschaft herzlich begrüßte, und dann berichtete, daß der Ausschuss, welchem bei der am 9. Juli 1843 unter dem Präsidium Sr. Excellenz abgehaltenen Versammlung im Sinne der daselbst gemachten Bestimmungen die Revision der Statuten und das Ordnen des Entwurfes anvertraut wurde, seinen Auftrag recht bald erfüllt habe; daß aber der Druck der Statuten, des Programms und der Subskriptionsbogen längere Zeit Anstände u. Hindernisse zu erleiden hatte, und da die zur Beseitigung dieser Hindernisse gemachten Schritte ebenfalls einen langsamen Erfolg hatten, endlich der Druck in Pesth veranstaltet werden mußte; und so geschah es, daß Sr. Excellenz die den gedruckten Gegenständen beigegebene Aufforderung sowohl den Behör-

den als Privaten nicht so bald mittheilen konnte, als er dies im Interesse der schnellen Konstituierung der Gesellschaft gewünscht hatte. Dies hatte zur Folge, daß bis zum heutigen Tage, als dem in den Statuten bestimmten, und auch in den Zeitungen bekannt gemachten Termin sowohl von Privaten, als auch und vorzüglich von den Behörden, deren Verfügungen nicht immer schnell erfolgen, nur wenige Antworten und Erklärungen einlangen konnten, weshalb auch die Subskriptionen nicht die Summe erreichen, die man sonst von der Theilnahme einer Nation, welche die Erfordernisse ihres eigenen Wohles nun schon mehr fühlt und gewiß auch den Zweck und die Ausichten dieser Gesellschaft würdigt, mit Recht hätte erwarten können. — Trotz der erwähnten Hindernisse und der außerordentlichem Kürze der Zeit kann er der Gesellschaft mit Freuden melden, daß die Summe der Subskriptionen sich bereits so hoch beläuft, daß sich die Gesellschaft nicht nur mit Recht der schönsten Hoffnungen hingeben kann, sondern daß sie nun schon in den Stand gesetzt ist, über die Frage zu verhandeln, ob sich die Kommerzgesellschaft konstituieren wolle. — Und danach §. 4 der Statuten die Hauptaufgabe der gegenwärtigen Versammlung gerade darin besteht, daß sie bestimmt, ob sich die Gesellschaft bei den bereits eingegangenen Subskriptionen für konstituiert erklären solle oder nicht, und welches im erstern Falle dann in Betreff der ersten Operationen die geeignetsten Verfügungen wären: so haben Sr. Excellenz, nach Einreichung des Protokolls der am 14. und 15. Juli und am 6. August abgehaltenen Ausschusssitzungen, die Gesellschaft zur Verhandlung des nach den Statuten bestimmten Gegenstandes — ohne mit seiner Präsidialmeinung den Erklärungen vorzugreifen — bloß mit der einzigen Bemerkung auffordern wollen, daß das neugeborne Kind, wenn es auch als Schwächling das Licht der Welt erblickt, in den pflegenden Armen der Mutter erstarken könne, das neugeborne Kind aber keine Zukunft habe. — Hierauf stattete der einstweilige Sekretär der Gesellschaft vor Allem Sr. Excellenz im Namen der Gesellschaft für seine im Interesse derselben gehabte Mühe, wie auch für den, durch seine Erscheinung bei dieser Gelegenheit bewiesenen Eifer den wärmsten Dank ab, und reichte das Verzeichniß der bisherigen Subskriptionen ein, aus welchem die Versammlung ersah, daß bei allen von Sr. Excellenz angegebenen Hindernissen und bei aller Kürze der Zeit dennoch schon über 365,000 fl. C. M. unterzeichnet sind, welcher Umstand die Gesellschaft in ihrem Vertrauen zu dem vorgestekten Ziel und Wirkungskreis um so mehr befestigte, als in Ungarn bisher kaum ein Unternehmen in so kurzer Zeit sich einer solchen Theilnahme erfreuen konnte. Zugleich berichtete der resp. Sekretär über mehrere namhafter Subskriptionen, die aber theils von der wirklichen Konstituierung der Gesellschaft, theils von den gesetzmäßigen Formalitäten der Behörden abhän- gen.

(Beschluß folgt.)

*) Von Herrn v. Kossuth und zur Mittheilung eingesandt.

Koursberichte.

Wien, 20. Dezember 1843.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 Prozent für 100 fl.	111 $\frac{1}{16}$
detto detto „ 4 ddo „ 100	100 $\frac{3}{4}$
detto detto „ 3 ddo. „ 100	76 $\frac{1}{4}$
Anlehen vom Jahre 1834	500 „ 748 $\frac{3}{4}$
ddo. „ ddo 1839	250 „ —

Banfactien —
R. K. vollwichtige Dukaten Proz. Agio —
 Nordbahn-Aktien (für 1000 fl.) 1212 $\frac{1}{2}$; Wien-Gloggnitzer (für 400 fl.) 431; Preßburg-Tyrnauer (für 100 fl.) 57; Budweis-Pinz-Gmundnerbahn (für 200 fl.) 142 $\frac{1}{2}$; Pesther Central-Eisenbahn (für 100 fl.) 98 $\frac{3}{8}$; Pesther Kettenbrücken-Aktien (für 100 fl.) —; Dampfschiff-Aktien (für 500 fl.) 488 $\frac{1}{2}$; Wiener

Dampfmühlen (für 100 fl.) —; Mällykerzen (für 100 fl.) 75; Esterházy'sche Lose 54 $\frac{1}{4}$ fl.

Paris, 13. Dezember Konsol. 5 Proz.	122, 65
detto detto 3 Proz.	80, 70
London, 11. Dezember Konsol. 3 Proz.	95 $\frac{3}{8}$ —

Der gefertigte Direktor des ungarischen wechselseitigen Versicherungs-Vereins gegen Hagelschlag beehrt sich hiemit, noch bevor die löbliche Vereins-Administration die Rechnungen geprüft hat, vorläufig mit Vergnügen anzuzeigen, daß der Verein nicht nur alle ihn in diesem Jahre betroffene Schäden ohne mindesten Abzug (mit Ausnahme der im 16. §. der Statuten bestimmten Schätzungskosten) an die respectiven Beschädigten erstattet, sondern auch einen Revers-Fond erübrigt. — Es wollen sich daher alle pl. t. Beschädigten sofort bei den betreffenden Agenten melden, wo ihnen ihre Schäden ganz ersetzt werden.
 Pesth, am 16. Dezember 1843.
 Bernhard Franz Weis.

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

(851-854) **Avertissement.**

Johann Weiß,
 „zum Aug Gottes“

am Rathhausplatz in Pesth, neben der Stadt-Apothek, empfiehlt seine so eben angekommenen ausgezeichneten schweren französischen **Gros de Naples, Atlas-, Iris- und Gaffir-Bänder** zu den billigsten Preisen.

(855-857) **Carl Nöthig,**

Erzherzogl. Hofspezereihändler in Ofen, Festung, Paradeplatz, „zum weißen Löwen“

durch die hohe Auszeichnung und den zahlreichen Zuspruch, der ihm seit seiner Geschäftseröffnung zu Theil wird, aufgemunter, bestrebt er sich, in Italien, Hamburg, Triest und andern Städten, woher seine Waaren zu beziehen sind, die besten Quellen sich zu verschaffen, um das Vorzüglichste zu den billigsten Preisen zu bekommen. — So eben ist ganz neu angekommen: **Kandirtes italienisches Obst**, Persical, Datteln, Sultan-Feigen, französische Pflaumen, Maroni, Mailänder-, Strachino- und Gementhafer Käse, Veroneser Salami, Vriken, Kaltsch, grüne Oliven, Veneser Sardellen, Caviar, Neapol. Macaroni, Jamaika-Rum, Peccolthee; dann: **echte Champagner-Weine** von den Häusern Moët et Chandon (Cremant Rosé), Jacquesson et fils (Bouzy), Duc de Montebello (Bouzy), Sergeant et C^o. (Bouzy), Sultaine et C^o. (Sillery.) **Desert-Weine**: Malaga, Muscat-Lunel, Mosel, Muskateller, Cipro. **Kolonial-Würfel-Zucker** für Kaffe- und Thee-

(1) (829-833) **Die neuesten Galanteriegegenstände**

in Silber, Bronze, Perlmutter, Bull, Elfenbein, Plaque, Eisenguß, Leder, Horn, Holz, Berliner Korbflechterarbeit etc. etc. empfehlen für **Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke** geeignet, zu den billigsten Preisen **August Chiel & Comp.,** Anfangs der Waijnnergasse, im v. Mosonyschen Hause.

(842-843) **J. G. Weissenberg.**

Neue Schreib- und Zeichenrequisiten-Handlung, (am Servitutenplatz „zum weißen Kranz“) empfiehlt eine so eben erhaltene Zufendung der **ausgezeichnetsten, elegantesten Pariser Briefpapiere und Couverte,** mit Dessains in Gold- und Farbendruck.

Ich glaube jeden Anspruch der an elegante Ausstattung dieser Papiere gemacht werden kann, vollständig zu genügen. Gleichzeitig empfehle ich nicht nur alle übrigen Requisiten, die für die elegante Schreib-Toilette erforderlich, sondern auch mein wohl-assortirtes Lager aller Sorten in- und ausländischer Papiere und aller zum Schreiben und Zeichnen nöthigen Gegenstände, unter Zusicherung der billigsten Preise.
J. G. Weissenberg.

(858) **Die fünfte Kunst-Ausstellung**

Weltmerkwürdigkeiten ist jeden Tag von Nachmittag 5 bis 9 Uhr Abends zu sehen. (Waijnnergasse, Jüttner'schem Hause, dem „großen Christhof“ gegenüber. Eintrittspreis à Person 20 fr. Conv. Münze.

(3) (809-820) **Großes Lager**

von bloß ausländischen und zwar gut abgelegenen Cigarren, nämlich von echten **Havannah-, Manilla-, Java- und Portorico-Cigarren,** so wie Haupt-Depot der berühmten holländischen **Amster-Tabake** von **Becker et Zoon et Everts in Amsterdam,** bei **C. Enders & Comp.,** in Pesth, (Wurmhof an der Donau.)

(834-836) **Carl Bourcart**

in Pesth, Waijnnergasse „zum Regere“, im v. Beneschen Hause, empfiehlt sein großes Lager **echter**

Havannah-Cigarren

als: **La Fama, Silva, La Louisiana, La Zaragozana, Eldesvelo, la Empresa, Ugues la Esperanza, Cabannas Carvajal, El Huomo, de Juan Mathieu, El Ruysenor, la Prudentia, Regalia, Manilla etc.,** nebst verschiedenen andern Sorten von

Ausländer-Cigarren zu den möglichst billigsten Preisen.

Daselbst befindet sich auch die Niederlage von der Spielkartensabrik des **Mar Uffenheimer** in Wien.

(848-850) **Trisch angekommener Ton-Fisch,**

gesalzen, so auch **Erlauer Roth-Wein** von besser Gattung sind zu haben in der Spezererei- und Materialwaarenhandlung des **Kaspar Schön**

(840-841) Silber-
 empfiehlt
 würdigen
 berart ver
 weisen Pa
 geschmackvol
 ne hochgef
 Auch wird
 Hat f
 „beim w
 * * * * *
 (757-
 * * * * *
 Pe
 Magist
 in der
 * * * * *
 gibt fi
 zu ma
 Tagen
 tern G
 angefor
 und G
 Kunst d
 zu erw
 fer un
 aufzubi
 rige P
 macht.
 * * * * *
 schönst
 ihm z
 selb f
 norat
 Als da
 pfeilt
 einem
 * * * * *
 die A
 nicht fü
 und vo
 genfra
 — Ar
 sehen,
 * * * * *
 (802-80
 Weihn
 He
 Tab
 * * * * *
 empfiehlt
 Nachbar
 gen bei
 kurz daue
 nachts-
 se A
 lanterie-
 zahlreich
 über G
 der Mod
 er auch
 ein hoch
 fonder

Erste und unwiderrufliche Ziehung,

nämlich am 15. Januar 1844,

ganz nach Art des k. k. öffentlichen 90 Zahlen-Lotterie mittelst Terni und Ambi, deshalb auch jedes Certifikat mit drei Nummern versehen ist.

Bei dieser interessanten und so sehr beliebten Doppelverlosung werden gewonnen:

Sechs Realitäten, 300,000

mit einer baaren Ablösung von fl. W. W. und zwar in 25,216 Treffern von

fl. 200000	fl. 12000	fl. 5000	fl. 3000	fl. 2000	fl. 1400
fl. 100000	fl. 10000	fl. 5000	fl. 2800	fl. 2000	fl. 1200
fl. 50000	fl. 8000	fl. 4000	fl. 2800	fl. 1500	fl. 1200
fl. 25000	fl. 7500	fl. 4000	fl. 2500	fl. 1500	fl. 1145
fl. 15000	fl. 6000	fl. 3000	fl. 2500	fl. 1400	fl. 1000

mit einer Gesamt-Dotation von einer halben

M i l l i o n

und Gulden W. W. 150,000; nebst dem sind noch
Treffern von

W. W. fl. 575000	fl. 25000	fl. 10000	fl. 5000	5 à fl. 2500
fl. 125000	fl. 20000	fl. 10000	5 à fl. 3750	4 à fl. 1250
fl. 100000	fl. 20000	fl. 7500	5 à fl. 3000	5 à fl. 1000
fl. 37000	fl. 15000	fl. 5000	5 à fl. 2750	6 à fl. 500

in einer Gesamtsumme von

Zwei Millionen

und Gulden 133,750 W. W., durch die den Certifikaten dieser Verlosung noch besonders beigegebenen k. k. Staatsanlehen vom Jahre 1839, und fürstlich Esterházy'schen Lose zu machen.

Bei Abnahme von 10 Certifikaten wird ein sicher gewinnendes Gratis-Certifikat aufgegeben.

Da durch die allergnädigste Erlaubniß Sr. Majestät des Königs von Baiern und Sr. k. k. Hoheit des Großherzogs von Toscana dem unterzeichneten Handlungshause, Ausnahmeweise, der Verkauf der Certifikate dieser mit besondern großen Gewinnten versehenen Doppel-Verlosung in diesen Staaten bewilliget wurde, wodurch sich der größere Absatz und Werth der Certifikate dieser Verlosung erwiesen hat, so beeilt sich das garantirende Handlungshaus, das pl. t. spielende Publikum auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und zum Ankauf einzuladen, um sich noch mit Auswahl, sowohl der gewöhnlichen als der jedes mit 6 Terni ausgestatteten und sicher gewinnenden Gratis-Certifikaten zu versehen.
Wien, den 1. Dezember 1843.

Alois Pann,

Komptoir: Weiburggasse, Nr. 908.

Certifikate, Gesellschaftsspiele und Gratisantheile sind billigt zu haben in Pesth bei Dr. Lueff, Christophplätzchen, „zur Minerva.“

Halbjähriger P...
2 fl. 30 fr., mit 4
versendung 3 fl. 30
E. M. — Ange
aller Art beliebe
entweder im Ne
tionsbureau (L
nächst der Schiff
te, Nr. 81), ob

Redakte

Dr. S

Karl f...
wurden unge
rine gekauft
bis 88 Pfun
gilt 1 1/2—1 3/4

(Bes...
wurde die
von der geg
konstituir
futirt und n
verlesen*), u
„Die auf den
ten hiezu be
angekündig
rischen Kom
auch schon i
Verbreitung
lich subscrib
wäre, diese
me durch di
oder auch la
schon in die
angenommen
500,000 fl.
Formalitäten
sind; 4) da
tuten nicht
schaft denselb
seinen Verzu

*) Der ver...
„Wenn
Gesellsch
Aktien f
sammlun
die Ges
ginne. F
Subscri
Operati
Münze
denfalls
tragen,
wenn de
falls ab
werden,